



**Geschäftsführung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung
und
Rechtsfragen/Vergabe/Internationales**

Frau Simons

Telefon: (0221) 25087

Fax: (0221) 26565

E-Mail: corinna.simons@stadt-koeln.de

Datum: 18.03.2010

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 15.03.2010, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Winrich Granitzka CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Polina Frebel	SPD	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Michael Neubert	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Frau Gisela Manderla	CDU	
Herr Henk van Benthem	CDU	(i. V. für Herrn Dr. Elster)
Frau Katharina Welcker	CDU	(i. V. für Herrn Marx)
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	
Herr Volker Görzel	FDP	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Jörg Detjen DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Heinz-Dieter Klein	auf Vorschlag der SPD	
Frau Iris Koppmann	auf Vorschlag der SPD	(bis 17:15 Uhr)
Herr Oliver Kreams	SPD	

Herr Axel Hopfau	auf Vorschlag der CDU	
Herr Julius Knappertsbusch	auf Vorschlag der CDU	(ab 15:40 Uhr)
Herr Franz Hess	auf Vorschlag der GRÜNEN	
Herr Ralf Klemm	GRÜNE	(bis 16:30 Uhr)
Herr Michael Kühle	FDP-Fraktion (auf Vorschlag der Grünen)	
Herr Michael Ahr	auf Vorschlag der FDP	
Herr Rudolf Schaefers	PRO KÖLN	
Herr Dr. Manfred Hoffmann	auf Vorschlag der LINKEN	

Verwaltung

Herr Dr. Lothar Becker		
Herr Wolfgang Büscher		
Herr Heinz Erhard Cremer		(ab 16:00 Uhr)
Herr Ingo Fleischer		
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen		
Herr Stephan Neuhoff		
Herr Hubertus Tempski		
Herr Hans-Joachim Mohr		
Herr Hans-Jürgen Petry		
Herr Frieder Wolf		(bis 17:00 Uhr)

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Christine Kronenberg

GPR

Herr Friedel Giesen-Weirich

Schriftführerin

Frau Corinna Simons

Presse

Zuschauer

Nicht anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Frank Maul	PRO KÖLN
-----------------	----------

Der Ausschuss beschließt vor Eintritt in die Tagesordnung, die Tagesordnungspunkte 3.3, 4.3 und 6.1 gemeinsam unter TOP 3.3 zu beraten.

Die Verwaltung schlägt zur Aufnahme in die Tagesordnung vor:

I. Öffentlicher Teil

- 3.4 Beantwortung einer Anfrage von Frau von Bülow vom 25.01.2010
Temporären Haltverbotszonen und Sicherstellungen
0758/2010
- 3.5 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 25.01.2010
Erfahrungsbericht zur Integrationsvereinbarung 2008
0796/2010
- 4.5 Fünfjahresbilanz des Call-Centers der Städte Köln/ Bonn/ Leverkusen/ Siegburg und des Rhein-Erft-Kreises sowie Service-Center D115-Region Köln
0783/2010
- 4.6 Bürgerbegehren "Rettet das Schauspielhaus"
1150/2010
>> **Tischvorlage**
- 4.7 Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren am Brüsseler Platz
1060/2010
>> **Tischvorlage**
- 6.2 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.03.2010
Auswirkungen von Landesentscheidungen auf die Stadt Köln
AN/0531/2010
>> **Tischvorlage**
- 6.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2010 Jobsharing-Veranstaltung für den Kita-Bereich
AN/0503/2010
- 10.5 Besetzungssperre bzw. Bedarfsbefristung von Mehrstellen aus dem 1. Veränderungsnachweis zum Stellenplan 2008 / 2009 (3139/2008 und AN/2566/2008) - Freigabe der für das Jahr 2010 erforderlichen Stellen
0417/2010
- 10.6 Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln
0633/2010
- 10.7 Hochwasserschutzzonenverordnung Uferstraße/Auenweg Rodenkirchen
1405/2009
- 10.8 Einführung einer Kulturförderabgabe
0674/2010

- 10.9 Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2010 vom 18.12.2009
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen
0788/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

- 11.1 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Hess vom 25.01.2010
Einlegung Rechtsmittel gegen Grunderwerbsteuerbescheid
0830/2010
- 12.5 Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie
0987/2010

Der Ausschuss ist mit der Tagesordnung in folgender Fassung einverstanden:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 2 Internationales**
- 2.1 Bericht zur EUROCITIES-Jahresversammlung, 25.-28. November 2009 in
Stockholm
0732/2010
- 2.2 Städtenetzwerk POLIS
0033/2010
- 2.3 Bericht zur Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der
Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), München, 9. Dezember 2009
0737/2010
- 3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**
- 3.1 Beantwortung einer Anfrage von Frau Möller vom 07.12.2009
Finanzielle Mittel für Städtepartnerschaften 2008/2009
0048/2010
- 3.2 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom
20.01.2010
Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes
0350/2010

- 3.3 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 25.01.2010
Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge
0854/2010
- 3.4 Beantwortung einer Anfrage von Frau von Bülow vom 25.01.2010
Temporären Haltverbotszonen und Sicherstellungen
0758/2010
- 3.5 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 25.01.2010
Erfahrungsbericht zur Integrationsvereinbarung 2008
0796/2010

4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Kölner Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2010"
0719/2010
- 4.2 Anerkennung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln
0439/2010
- 4.3 Aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Januar 2010
0584/2010
- 4.4 Mitarbeiterqualifizierung 2009
hier: Verteilung der zusätzlich bereitgestellten Mittel für 2009
0824/2010
- 4.5 Fünfjahresbilanz des Call-Centers der Städte Köln/ Bonn/ Leverkusen/ Siegburg und des Rhein-Erft-Kreises sowie Service-Center D115-Region Köln
0783/2010
- 4.6 Bürgerbegehren "Rettet das Schauspielhaus"
1150/2010
- 4.7 Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren am Brüsseler Platz
Fläche am Aachener Weiher als Treffpunkt für junge Leute
Vorlage an die Bezirksvertretung Innenstadt
1060/2010

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

- 6.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage des Integrationsratsmitgliedes Herrn Pröiß: Aufenthaltsdauer geduldeter Flüchtlinge in Köln
0579/2010

- 6.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2010
Auswirkungen von Landesentscheidungen auf die Stadt Köln
AN/0531/2010
- 6.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2010
Jobsharing-Veranstaltung für den Kita-Bereich
AN/0503/2010
- 7 Mündliche Anfragen**
- 8 Anträge**
- 9 Platzvergaben**
- 9.1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zum Roncalliplatz
hier: Antrag der Firma Live in Time GmbH, Lichtstraße 26 - 28, 50825 Köln
auf Genehmigung eines zusätzlichen Konzertes der Gruppe Bläck Fööss am
06.09.2010 und Zurverfügungstellung des Roncalliplatzes
0681/2010
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 10.1 Kooperation zwischen dem Call-Center der Stadt Köln und der Stadt Leverkusen
3424/2009
- 10.2 Neufassung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage
der Stadt Köln
5198/2009
- 10.3 Fördermitgliedschaft in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und
Regionen Europas
0771/2010
- 10.4 Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungs-
dienstes
hier: Einrichtung von Stellen für hauswirtschaftliche Unterstützungskräfte in
städtischen Kindertagesstätten zum Gesundheitsschutz der Erzieherinnen
und Verbesserung der pädagogischen Arbeit
4478/2009
- 10.5 Besetzungssperre bzw. Bedarfsbefristung von Mehrstellen aus dem 1. Verän-
derungsnachweis zum Stellenplan 2008 / 2009 (3139/2008 und
AN/2566/2008) - Freigabe der für das Jahr 2010 erforderlichen Stellen
0417/2010

- 10.6 Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln
0633/2010
- 10.7 Hochwasserschutzzonenverordnung Uferstraße/Auenweg Rodenkirchen
1405/2009
- 10.8 Einführung einer Kulturförderabgabe
0674/2010
- 10.9 Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2010 vom 18.12.2009
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen
0788/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 11.1 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Hess vom 25.01.2010 Einlegung
Rechtsmittel gegen Grunderwerbsteuerbescheid
0830/2010

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Übernahme der bisher evangelischen Kindertageseinrichtung Brehmstraße
(Köln-Riehl) durch die Stadt Köln zum 01.08.2010
0353/2010
- 12.2 Prüfbericht Verträge und Abrechnung von Fremdfirmeneinsätzen bei 1000 -
Zentrale Dienste - Reinigung
4908/2009
- 12.3 Zweiter Sachstandsbericht zur Zentralen Sanktionsstelle beim Zentralen Ver-
gabeamt
0504/2010
- 12.4 Moderationsverfahren Brüsseler Platz
0765/2010
- 12.5 Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie
0987/2010

13 Schriftliche Anfragen

14 Mündliche Anfragen

15 Anträge

16 Allgemeine Vorlagen

16.1 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Übernahme des Telefonservices der Stadt Leverkusen auf Stufe 2
4294/2009

16.2 Wahl einer Schiedsperson (Stadtbezirk 2)
0544/2010

16.3 Wahl einer Schiedsperson (Stadtbezirk 7)
0555/2010

16.4 Ausschreibung ordnungsbehördliche Bestattungen
0422/2010

16.5 Anmietung der Kindertageseinrichtung Anisweg, Köln-Merheim
5271/2009

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Frau Kronenberg berichtet über den Internationalen Frauentag. Sie erläutert, es habe in Köln ca. 35 Veranstaltungen gegeben und es könne durchaus vom „Frauenmonat März“ gesprochen werden. Themenschwerpunkte des Internationalen Frauentages waren das Einkommen von Frauen, existenzielle Sicherheit, Sicherheit von Frauenhäusern.

Frau Kronenberg verweist im Zusammenhang mit dem Thema „Einkommen von Frauen“ auf den „Equal Pay Day“ am 26. März 2010, der in diesem Jahr bereits zum 3. Mal auf den Straßen Kölns stattfinden wird. Über die Aktivitäten des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern wird der Ausschuss in der nächsten Sitzung informiert.

2 Internationales

2.1 Bericht zur EUROCITIES-Jahresversammlung, 25.-28. November 2009 in Stockholm 0732/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 1). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Dr. Hoffmann erläutert Herr Wolf, Hamburg sei zurzeit kein Mitglied bei EUROCITIES. Hamburg sei einmal Mitglied gewesen, aber mittlerweile wieder ausgetreten. Hamburg spiele als Stadtstaat eine Sonderrolle und sei anders in die bundesstaatliche, föderative Ordnung eingebunden. Im Bericht werde lediglich darauf hingewiesen, dass Hamburg im Jahre 2011 „Grüne Hauptstadt Europas“ werde, aber dieser Status sei nicht gebunden an eine Mitgliedschaft bei EUROCITIES.

2.2 Städtenetzwerk POLIS 0033/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 2). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2.3 Bericht zur Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), München, 9. Dezember 2009 0737/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 3). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

3.1 Beantwortung einer Anfrage von Frau Möller vom 07.12.2009 Finanzielle Mittel für Städtepartnerschaften 2008/2009 0048/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 4). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Möller bittet um Prüfung, ob der in der Mitteilung für 2008 ausgewiesene Trilaterale Schüleraustausch nicht 2009 stattgefunden habe.

Ergänzend bittet Frau Möller um Erläuterung, warum der Antrag des Dreikönigsgymnasiums nicht berücksichtigt worden sei.

Darüber hinaus wünscht sie Ergänzungen zum Ansatz für den Haushalt 2010, diese Beantwortung lasse die Mitteilung offen.

Herr Kahlen sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

3.2 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.01.2010 Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes 0350/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 5). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Wolter erläutert Herr Kahlen, auch nach Ansicht der Verwaltung sei das Nichtraucherschutzgesetz defizitär und unzumutbar. Bereits vor der Gesetzesänderung auf Landesebene habe die Stadt Köln beim Deutschen Städtetag und bei einer Anhörung durch den Ordnungsamtsleiter Kilp auf die absehbaren Probleme im Vollzug des Nichtraucherschutzgesetzes hingewiesen.

Herr Kahlen führt weiter aus, durch die nicht eindeutige Auslegung des Gesetzes und die vielen Ausnahmeregelungen sei eine Umsetzung in der Praxis problematisch und man brauche zum Teil das Oberverwaltungsgericht, um die gesetzlichen Regelungen bestätigt zu bekommen.

Herr Kahlen ergänzt, solange ein Gesetzgeber keine klare Zielansprache im Sinne des Nichtraucherschutzes habe, könne davon ausgegangen werden, dass Gastronomen ganz bewusst Unschärfen des Gesetzes ausnutzen. Zurzeit gäbe es 30 offene Verfahren in denen versucht werde, mit gerichtlicher Hilfe eine Klarheit im Vollzug des Gesetzes zu erlangen. Aus diesem Grunde habe die Verwaltung begonnen, Schwachpunkte statistisch zu erheben.

Er kündigt an, der Ordnungsdienst werde unter Einbeziehung einer privaten Initiative Kontrollen in Gaststätten vornehmen. Anschließend werde eine Analyse der Schwächen und Risiken im Verwarn- und Bußgeldvollzug durchgeführt.

Abschließend fasst Herr Kahlen zusammen, leider sei die Stadtverwaltung Köln auch mit entsprechenden Kontrollen nicht in der Lage aus einem schlechten Gesetz ein gutes Gesetz zu machen.

Auf Bitten von Herrn Ahr sagt Herr Kahlen eine Information des Ausschusses über die durchgeführten Kontrollen zu.

3.3 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 25.01.2010 Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge 0854/2010

Der Ausschuss ist einverstanden, diese Mitteilung gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 4.3 und 6.1 zu behandeln.

Die Unterlagen wurden zur Sitzung verteilt (Anlage 6, 11 und 16). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Detjen berichtet Frau Dahmen, in der Altersgruppe der 16- bis 18jährigen seien 172 Personen gezählt worden. Davon haben im Jahre 2009 14 Jugendliche eine Möglichkeit zur Ausbildung erhalten.

In der Altersklasse der 18- bis 25 Jahre haben 252 Personen eine Duldung. Immerhin haben 22 Personen aus dieser Altersklasse aufgrund einer Ausbildung bzw. der Befähigung zur Ausbildung ein Bleiberecht erhalten. Es wird auf die regelmäßig beigefügte Statistik verwiesen.

Herr Detjen macht darauf aufmerksam, dass gemäß aktueller Meldung der IHK ca. 250 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können und zugleich mehrere Hundert Jugendliche in Ausbildung zu bringen seien.

Auf Bitten von Frau dos Santos-Herrmann verweist der AVR diese Mitteilung zur Kenntnisnahme in den Sozialausschuss mit der Frage, ob es denkbar wäre, gemeinsam mit der ArGe und der Bundesagentur für Arbeit ein Programm zu entwickeln, um die Jugendlichen arbeitsmarkt- bzw. lehrstellenfähig zu machen und damit evtl. die freibleibenden Lehrstellen zu besetzen. Sie ergänzt, es habe in der Vergangenheit bereits Programme zur Befähigung am Arbeitsmarkt gegeben, allerdings in erster Linie für Erwachsene. Dies könne man doch evtl. auch für Jugendliche entwickeln. Die Weitergabe wird zugesagt.

Auf Rückfrage von Herrn Hess zur Beantwortung der Anfrage des Integrationsratsmitgliedes Herrn Pröiß "Aufenthaltsdauer geduldeter Flüchtlinge in Köln" erläutert Frau Dahmen, in der Stellungnahme seien alle Personen aufgeführt worden, die zum Stichtag 31.01.2010 eine Duldung hatten. Dies bedeute allerdings nicht, dass alle aufgezählten Personen ununterbrochen einen Duldungsstatus hatten. Es gibt Personen, bei denen eine gültige Aufenthaltserlaubnis vorlag, die aber nicht verlängert werden konnte.

Frau Dahmen teilt weiter mit, bei den angesprochenen Personen handele es sich überwiegend um die Personen, die aufgrund fehlender Voraussetzungen keine Aufenthaltserlaubnis erhalten konnten. Es gibt keinen Automatismus, nach 18 Monaten eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen, vielmehr müssen weitere Voraussetzungen vorliegen. Die Personen, die teilweise 15 Jahre oder länger geduldet werden, wurden alle angeschrieben und geprüft, ob sie die Voraussetzungen für ein Bleiberecht erfüllen. Des Weiteren werden monatlich in einem Bericht die Kriterien, nach denen eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt werden kann, veröffentlicht.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Hess erläutert Frau Dahmen, bei Personen, die seit 18 Monaten oder länger geduldet werden, werden grundsätzlich Einzelfallprüfungen

durchgeführt, ob die Voraussetzungen nach § 25 Abs. 5 AufenthG, für einen Aufenthalt aus humanitären Gründen, erfüllt sind.

Auf Bitten von Herrn Kahlen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Vorqualifizierung und Befähigung verweist Frau Dahmen auf das Programm aus 2007 zur Befähigung von jungen Erwachsenen, das gemeinsam mit der Bundesagentur entwickelt wurde. Praktika in ähnlicher Form werden bereits von dem Therapiezentrum für Folteropfer angeboten. Um die Praktika zu ermöglichen, werden die Duldungen entsprechend verlängert.

Abschließend erläutert Frau Dahmen auf weitere Rückfrage von Herrn Detjen, alle Betroffenen werden regelmäßig, mindestens 1x jährlich, angeschrieben und eingeladen. Man prüfe dabei im Dialog, ob die Personen Unterstützung benötigen oder ob sich deren Situation zwischenzeitlich dahingehend verändert habe, dass eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden könne.

3.4 Beantwortung einer Anfrage von Frau von Bülow vom 25.01.2010 Temporären Haltverbotszonen und Sicherstellungen 0758/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 7). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Neubert erläutert Herr Tempski, grundsätzlich sei die zeitliche Befristung des Halteverbots am Schild selbst vermerkt. Es sei davon auszugehen, dass die Genehmigungsinhaber und Antragsteller selbst dafür Sorge tragen, dass ihre Halteverbotsschilder rechtzeitig abgebaut würden, denn in der Regel seien die Schilder gemietet und jeder Miettag koste den Genehmigungsinhaber Geld. Darüber hinaus sei es bei professionellen Umzugsfirmen üblich, die Halteverbotsschilder nach Umzug gleich mitzunehmen.

Herr Tempski ergänzt, es sei leider nicht auszuschließen, dass Halteverbotsschilder nach Ablauf der Befristung an Ort und Stelle vergessen werden.

3.5 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 25.01.2010 Erfahrungsbericht zur Integrationsvereinbarung 2008 0796/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 8). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Detjen bittet um eine Zusammenstellung der Möglichkeiten für einen Einsatz von Integrationsunternehmen bei der Stadtverwaltung. Herr Detjen verweist auf Einsatzmöglichkeiten in den Kantinen der Offenen Ganztagschulen oder in den Kindertagesstätten.

Auf Nachfrage von Herrn Detjen erläutert Herr Büscher, die Stadtverwaltung sei selbst nicht in der Lage, Integrationsunternehmen zu gründen. Darüber hinaus könne die Frage nach einer Förderung von Integrationsunternehmen besser im Sozialausschuss beantwortet werden.

Auf weitere Rückfrage von Herrn Detjen ergänzt Herr Büscher, Integrationsunternehmen seien grundsätzlich Teilnehmer am vergaberechtlichen Wettbewerb. Ob es

Sonderregelungen innerhalb der vergaberechtlichen Bestimmungen gibt oder geben könnte, müsse geprüft werden.

Auf Bitten von Herrn Detjen sagt Herr Kahlen eine Überprüfung zu, ob es Möglichkeiten der vergaberechtlichen Förderung von Integrationsunternehmen gibt oder geben könnte.

Auf Vorschlag von Frau dos Santos-Herrmann verweist der AVR die Mitteilung in den Sozialausschuss.

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Kölner Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2010" 0719/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 9). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4.2 Anerkennung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln 0439/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 10). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Anregung von Herrn Krems verweist der AVR die Mitteilung zur Mitkenntnis in die Bezirksvertretungen.

4.3 Aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Januar 2010 0584/2010

Dieser TOP wurde bereits gemeinsam mit TOP 3.3 in der Sitzung behandelt. Es gab keine weiteren Nachfragen.

4.4 Mitarbeiterqualifizierung 2009 hier: Verteilung der zusätzlich bereitgestellten Mittel für 2009 0824/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 12). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Neubert erläutert Herr Kahlen, alle Dienststellen seien in der Regel sehr interessiert an einer Qualifizierung ihrer Mitarbeiter und die Mittel werden gerecht unter den Dienststellen verteilt.

Auf Nachfrage von Frau von Bülow ergänzt Herr Kahlen, die Angebote der Fortbildungsprogramme seien sehr umfangreich und er habe keine Sorge, dass am Bedarf vorbei angeboten werde.

Auf weitere Rückfrage von Frau von Bülow sagt Herr Büscher weitere Informationen über eine eventuelle geschlechtsspezifische bzw. dienstgradspezifische Verteilung von Fortbildung sowie über dienststellenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen zu.

Abschließend ergänzt Herr Kahlen, aufgrund der Mittelerhöhung im Jahre 2007 konnte im Bereich der Mitarbeiterqualifizierung ein immenser Nachholbedarf, der aufgrund extremer Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung 2003ff entstanden war, abgearbeitet werden. Er weist darauf hin, wie wichtig ein kontinuierlicher Mittelfluss in diesem Zusammenhang sei.

**4.5 Fünfjahresbilanz des Call-Centers der Städte Köln/ Bonn/ Leverkusen/ Siegburg und des Rhein-Erft-Kreises sowie Service-Center D115-Region Köln
0783/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 13). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Neubert bedankt sich für die erfreuliche Bilanz. Auf seine Rückfrage antwortet Herr Schmidt, eine Mitarbeiter-Zufriedenheitsstudie sei bereits zum Jahresende durchgeführt worden. Das Call-Center habe eine Schulnote von 2,9 erhalten. Verbesserungsanregungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden aufgenommen und es wird gemeinsam mit dem Personalrat geprüft, was umgesetzt werden kann. Auf Anregung von Herrn Neubert sagt Herr Schmidt eine Auswertung der Ergebnisse und eine Information per Brief an die Fraktionen zu.

Auf Nachfrage von Frau Manderla berichtet Herr Schmidt über ein gleichmäßiges Anrufaufkommen bei der Behördenrufnummer 115, dieses läge bei ca. 200 Anrufen pro Tag.

**4.6 Bürgerbegehren "Rettet das Schauspielhaus"
1150/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 14). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Detjen bedankt sich für die transparente Zusammenarbeit zwischen der Bürgerinitiative und der Verwaltung.

Auf Rückfrage von Herrn Granitzka erläutert Herr Kahlen, für die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens seien 23.146 gültige Unterschriften notwendig. Es sei geplant, die erste Sammlung von 30.500 Unterschriften zu überprüfen und man gehe davon aus, dass die notwendigen gültigen Unterschriften dabei gezählt werden könnten. Die darüber hinaus gehenden ca. 20.000 Unterschriften, die weiter gesammelt werden konnten, werden dann nicht mehr geprüft.

**4.7 Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren am Brüsseler Platz
Fläche am Aachener Weiher als Treffpunkt für junge Leute
Vorlage an die Bezirksvertretung Innenstadt
1060/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 15). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Kahlen berichtet, der Beirat der Unteren Landschaftsbehörde habe einem Antrag zur Befreiung vom Landschaftsschutz im Bereich des Aachener Weihers soeben zugestimmt.

Auf Anregung von Herrn Wolter sagt Herr Kahlen einen Sachstandsbericht zur Situation am Brüsseler Platz und die aktuelle Entwicklung in den Sommermonaten zu.

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

6.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage des Integrationsratsmitgliedes Herrn Pröiß: Aufenthaltsdauer geduldeter Flüchtlinge in Köln 0579/2010

Dieser TOP wurde bereits gemeinsam mit TOP 3.3 in der Sitzung behandelt. Es gab keine weiteren Nachfragen.

6.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2010 Auswirkungen von Landesentscheidungen auf die Stadt Köln AN/0531/2010

Die Anfrage der Fraktionen wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 17). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Neubert bittet darum, die Antwort der Verwaltung auch dem Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben. Des Weiteren bittet er um eine möglichst kurzfristige Beantwortung.

6.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2010 Jobsharing-Veranstaltung für den Kita-Bereich AN/0503/2010

Die Anfrage der Fraktionen wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 18). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Kahlen kündigt die Jobsharing-Veranstaltung für den 17.05.2010 an.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Geldautomaten von Privatbanken in der Innenstadt

Herr Detjen berichtet über ein vermehrtes Aufkommen von Bankautomaten in der Innenstadt, die auf den ersten Blick keiner Bank zuzuordnen seien.

Herr Kahlen führt aus, er gehe davon aus, dass für Automaten im öffentlichen Straßenland eine Sondernutzungserlaubnis erteilt worden sei, ihm seien allerdings über eine Visualisierung der Bankenzugehörigkeit keine Richtlinien der Bauaufsicht oder Auflagen aus ordnungsrechtlicher Sicht bekannt.

Herr Kahlen sagt zu, dieser Sache nachzugehen.

8 Anträge

Anträge lagen zur Sitzung nicht vor.

9 Platzvergaben

9.1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zum Roncalliplatz hier: Antrag der Firma Live in Time GmbH, Lichtstraße 26 - 28, 50825 Köln auf Genehmigung eines zusätzlichen Konzertes der Gruppe Bläck Fööss am 06.09.2010 und Zurverfügungstellung des Roncalliplatzes 0681/2010

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Firma Live in Time GmbH, Lichtstraße 26 – 28, 50825 Köln den Roncalliplatz zur Durchführung des zusätzlichen Konzertes der Gruppe Bläck Fööss am 06.09.2010 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Kooperation zwischen dem Call-Center der Stadt Köln und der Stadt Le- verkusen 3424/2009

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen zur Übernahme des Telefonservices in Stufe 2 durch das Call-Center der Stadt Köln zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**10.2 Neufassung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln
5198/2009**

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt die Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln (Friedhofssatzung) in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**10.3 Fördermitgliedschaft in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas
0771/2010**

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt, dass die Stadt Köln der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) als Fördermitglied beitrifft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**10.4 Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes
hier: Einrichtung von Stellen für hauswirtschaftliche Unterstützungskräfte in städtischen Kindertagesstätten zum Gesundheitsschutz der Erzieherinnen und Verbesserung der pädagogischen Arbeit
4478/2009**

Auf Anregung von Frau Manderla wird die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

10.5 Besetzungssperre bzw. Bedarfsbefristung von Mehrstellen aus dem 1. Veränderungsnachweis zum Stellenplan 2008 / 2009 (3139/2008 und AN/2566/2008) - Freigabe der für das Jahr 2010 erforderlichen Stellen 0417/2010

Auf Antrag von Herrn Wolter wird die Vorlage in den Finanzausschuss verwiesen.

Er meldet Klärungsbedarf an, der allerdings nicht die Bereiche „Behörden-Nr. 115“, Feuerwehr, Kibiz, U3 und Bauaufsicht betreffe.

Frau Manderla erklärt, die CDU-Fraktion könne sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen anschließen. Sie ergänzt, der Bedarf an Mehrstellen im Bereich der Feuerwehr stehe außer Frage. Über die Zusetzungen für z. B. den Bürokratieabbau müsse allerdings noch diskutiert werden. In diesem Zusammenhang bittet Frau Manderla um eine Zusammenstellung der Entwicklung der Personalkosten seit 2008 insgesamt.

Herr Kahlen sagt die gewünschte Zusammenstellung für eine der nächsten Sitzungen zu.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR verweist die Vorlage ohne Votum in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

10.6 Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln 0633/2010

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Gesundheitsausschuss, die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

1. Der Rat beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.
2. Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis von der als Anlage 2 beigefügten Gebührenbedarfsberechnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

10.7 Hochwasserschutzzonverordnung Uferstraße/Auenweg Rodenkirchen 1405/2009

Beschluss:

Der AVR vertagt die Vorlage in seine nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**10.8 Einführung einer Kulturförderabgabe
0674/2010**

Frau dos Santos-Herrmann begrüßt die Vorlage als notwendige Korrektur eines Bundesgesetzes. Das Hotelgewerbe werde aufgrund des sogenannten „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ steuerlich immens entlastet. Allerdings reiße diese Entlastung auf kommunaler Ebene große Löcher in die kommunalen Kassen. Es seien Mindereinnahmen in Höhe von 12 Mio. Euro zu erwarten, die den Einnahmen durch die Kulturförderabgabe in Höhe von mind. 11 Mio. Euro gegenüberstehen könnten.

Frau Manderla weist darauf hin, dass das Wachstumsbeschleunigungsgesetz die Aufgabe habe, die Konjunktur wieder anzukurbeln. Es sei davon auszugehen, dass in diesem Jahr gerade in Köln und besonders im Hotelgewerbe die Konjunktur einbrechen werde. Das läge zum Teil daran, dass sich viele Firmen Dienstreisen nach Köln nicht mehr leisteten. Es sei ein völlig falscher Ansatz, durch eine Kulturförderabgabe die Hotelpreise wieder künstlich in die Höhe zu treiben.

Herr Görzel erinnert an eine Mitteilung des Kämmerers an den Finanzausschuss, in der formuliert wurde, dass die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Hotelierleistungen keine spürbaren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben werde. Er ergänzt abschließend, die Reduzierung der Mehrwertsteuer führe fiskalisch zu einer Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens, die führe für Köln zu Mehreinnahmen in Höhe von 280 000 Euro.

Herr Wolter bedauert, dass die aktuelle Haushaltslage die Einführung einer neuen Abgabe notwendig mache. Die Einführung einer Kulturförderabgabe sei eine Abwehrmaßnahme mit der versucht werde, den massiven Einbruch von Steuereinnahmen auszugleichen, auch um z. B. das kulturelle Angebot auf dem gegenwärtigen Niveau zu halten.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt die Einführung einer Kulturförderabgabe in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU- und der FDP-Fraktion

**10.9 Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2010 vom
18.12.2009 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in verschiedenen
Kölner Stadtteilen
0788/2010**

Auf Rückfrage von Herrn Wolter versichert Herr Kahlen eine Anhörung der BV per Dringlichkeitsentscheidung werde rechtzeitig eingeholt.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtteil Rodenkirchen am 02.05.2010 von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Granitzka
Vorsitzender

Simons
Schriftführerin